

## 14. Fachtagung «Betriebssanität hautnah»

# Viel Know-how zu HNO

— Renato Figi

Für einen **Weiterbildungstag** zum Thema «Hals-Nasen-Ohren-Notfälle (HNO) im Betrieb» kamen 40 BetriebssanitäterInnen aus der ganzen Schweiz an die Empa.



Ärztin Gaby Fuchs beim Referat.

Das Thema «Hals-Nasen-Ohren-Notfälle (HNO)» ist hochaktuell und beschäftigt den Betriebssanitätsdienst mit bis zu dreissig Prozent aller Konsultationen. Vor allem auch anspruchsvolle Symptome wie akuter Schwindel fordern die Sanität erheblich.

## Einführung von erfahrener Ärztin

Notfallärztin Gaby Fuchs aus dem Kantonsspital Baden führte die Kurs-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer mit anschaulichen Bildern, Erlebnissen und Erfahrungen in die spannende Welt der HNO-Notfälle. Anatomie/Physiologie der HNO-Organen, Fotos einer veritablen Angina und die vielfältigen Hintergründe von Schwindelattacken am Arbeitsplatz zogen die Teilnehmenden in ihren Bann. Fragen wie «Welche Krankheitsbilder kann ich selbst behandeln? – Was gehört zum Arzt?» oder «Wann muss ich den Rettungsdienst-Notruf 144 wählen?» wurden ausführlich diskutiert.

## Workshops zum selber Hand anlegen

Am Nachmittag folgten dann vier praktische Workshops in Werkstätten und Labors zu den Themen Schwindelattacken, praktische Übungen rund ums Gehör, Untersuchungsmethoden Nasen-Ohren-Hals sowie Kopfverletzungen. Dabei wurden den Teilnehmenden die Untersuchungstechniken an Hals und Ohren am Patienten gelehrt. Der Umgang mit dem Instrument zur Ohreninspektion, dem Otoskop, verlangte dabei besonderes Einfühlungsvermögen.

Bei einigen PatientInnen, die über plötzlich auftretende Schwindelattacken klagten,



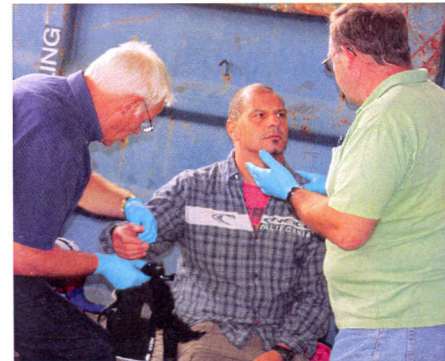
Untersuchung des Halses.

versteckten sich hinter diesem Symptom gefährliche Erkrankungen wie Schlaganfall oder Herzprobleme. Zum Glück jedoch sind die meisten Schwindelattacken zwar lästig und unangenehm, aber kaum lebensbedrohlich. Durch ausführliche, zielgerichtete Befragungen kann die Situation rasch eingegrenzt werden. Hier zeigte sich auch, wie wichtig eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem den jeweiligen Betrieb betreuenden Arzt ist.

Im Schallhaus erlebten die Kurs-TeilnehmerInnen Demonstrationen zu Gehör und Schall. Dabei konnte auch ein Hörtest auf einem Simulationsgerät der Firma Phonak gemacht werden. Die Vorführungen mit diversen Lärm- und Schallmedien zeig-

ten eindrücklich, wie eine Gehörschädigung zustande kommt.

Beim Thema Kopfverletzungen zeigte das Ausbildungsteam, wie wichtig es ist, dass Personen mit solchen Verletzungen – auch wenn sie länger zurückliegen – ernst genommen werden. Die entsprechenden Untersuchungsmöglichkeiten der Betriebssanität sollten den PatientInnen dann den Weg weisen.



Patient mit Kopfverletzung (sitzend) wird befragt.



Teilnehmende mit Instruktor beim Hörtest.